

8. VII. 1915

Wien—Berlin.

Im Reiche draußen schreitet der Kampf gegen die Lebensmittelteuerung genau so fort wie bei uns. Dieser Tage ging wieder ein Erlaß an alle deutschen Regierungsstellen, der Frage der Lebensmittelteuerung ein wachsameres Auge zu widmen und zu verhindern, daß einzelne Leute aus dem Kriege eine Konjunktur für sich machen. Das Berliner Publikum litt und leidet zum Teil noch unter der Teuerung und macht seinem Unwillen in der Öffentlichkeit genau so darüber Luft wie wir, obwohl eine Wiener Hausfrau die Berliner Lebensmittelpreise, abgesehen von den Obstpreisen, im Gegensatz zu den Wiener Marktpreisen als sehr niedrige bezeichnen muß. Wenn man beispielsweise die Fleischpreise der letzten Tage vergleicht, so zahlte man in der Großmarkthalle in Wien für hinteres Rindfleisch pro Kilogramm K. 4.80 bis 5.40, für Fleisch besserer Qualität K. 6 und darüber, und in Berlin K. 3.36 und für bessere Qualitäten höchstens K. 3.60, für Kalbfleisch in Wien bis K. 4.40 und für Schnitzel K. 6, in Berlin bis K. 3.24, für Schweinefleisch in Wien bis K. 5.60, in Berlin höchstens 4.39; für Speck in Wien bis K. 4.60, in Berlin K. 4.32, für Schmalz in Wien bis K. 4.40, in Berlin K. 4.32. Während man in Wien 1 Kilogramm Schinken im Kleinhandel nicht unter K. 12 erhält, kostet in Berlin 1 Kilogramm geräucherter Schinken im Ausschnitt ganze K. 5.32. Die Wurstwaren, die sich in Berlin pro Kilogramm von K. 2.88 bis 3.84 stellen, sind in Wien wesentlich teurer und halten sich im Kleinhandel selten unter K. 4.80, erreichen aber in der Regel K. 6 pro Kilogramm. Mit Wild sind die Berliner Märkte ebenso spärlich besetzt wie die hiesigen, doch ist Wildfleisch in Berlin unvergleichlich, in manchen Fällen sogar um 40 bis 50 Prozent billiger als in Wien. Was das Geflügel anlangt, so stellen sich in Berlin Gänse pro Kilogramm von K. 2.88 bis 3.24, in Wien von K. 4.40 bis 4.60. Die Enten, die in Wien pro Kilogramm gleich teuer sind wie die Gänse, kosten in Berlin pro Stück K. 3.48 bis 4.90. Hühner in Berlin K. 2.50 bis 2.60 pro Stück, in Wien Hühner ähnlicher Qualität K. 3.60 bis 4.40. Auch die Fische sind in Berlin wesentlich billi-

ger. Vor allem die Seefische, deren Preise sich in Berlin von 96 Sella bis auf K. 1.68 stellen, in Wien aber erst gewöhnlich bei der Berliner Höchstpreisgrenze beginnen und für gewöhnliche Sorten K. 2.20 und darüber erreichen. Die Butter hat in Berlin in vorletzter Woche einen Rekordpreis von K. 5.23 erreicht. In Wien kostet sie bei annähernd gleicher Qualität K. 5.80 pro Kilogramm. Aber auch eine Gegenüberstellung der Wiener und Berliner Gemüsepreise ist nicht ohne Interesse. So kostet in Berlin 1 Kilogramm Zwiebel 48 Sella, in Wien 58 bis 64 Sella, 1 Kilogramm grüne Bohnen in Berlin 48 Sella, in Wien 34 bis 44 Sella, 1 Kilogramm Paradeiser in Berlin K. 1.08, in Wien 46 bis 50 Sella, 1 Kilogramm heurige Kartoffeln in Wien 20 bis 32 Sella, in Berlin 19 bis 31 Sella. Äpfel kosten in Wien pro Kilogramm 44 bis 70 Sella, in Berlin 60 S. bis K. 1.20, Birnen in Wien 16 bis 50 Sella und Bogener Birnen bis 96 Sella, in Berlin 44 bis 96 Sella. Pflaumen in Wien 32 bis 44 Sella, in Berlin 52 Sella bis K. 1.08. Brot, Fleisch und Mehl, die Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung können, wie die bisherigen Vergleichsziffern zwischen den Berliner und den Wiener Marktpreisen bewiesen haben, die Berliner Konjumenten eher und billiger erschwingen als die Bevölkerung unserer Stadt.